

Stadtverband Freinsheim

Protokoll zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Datum: 11.03.2020, 19⁰⁰ Uhr
Ort: Nebenzimmer Restaurant „Zum kühlen Grund“,
Herrenstraße 12, 67251 Freinsheim
Teilnehmer: siehe beiliegende Anwesenheitsliste

Tagesordnung: TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
TOP 3: Bericht des Fraktionsvorsitzenden Harald Tschischka
TOP 4: Bericht des Beigeordneten Willi Simon
TOP 5: Bericht VG-Ratsmitglied Edwin Schrank
TOP 6: Bericht der Kreisvorsitzenden Petra Dick-Walther
TOP 7: Aussprache
TOP 6: Termine, Verschiedenes

Im Anschluss Informationen des Breitbandbeauftragten Uwe Pilgram zum Thema „Was am Glasfaser-Ausbau zu beachten ist“

TOP 1, Eröffnung und Begrüßung

TOP 2, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Der Stadtverbandsvorsitzende Willi Simon eröffnete die öffentliche Mitgliederversammlung mit der Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Freunde der FDP.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung fest.
Es folgte ein Totengedenken.

TOP 3, Bericht des Fraktionsvorsitzenden

Harald Tschischka berichtete aus der Arbeit des Stadtrates.

Details können der beigefügten Anlage entnommen werden, die hiermit Bestandteil des Protokolls ist.

TOP 4, Bericht des Beigeordneten für Liegenschaften, Landwirtschaft und Forst

Willi Simon lobte zunächst die gute und effektive Zusammenarbeit mit den Koalitionspartnern.

Die meiste Zeit seiner Arbeit nehmen die **Liegenschaften** in Anspruch.

- Mit den Sanierungsarbeiten an den Anwesen Schenkelberger und Gasthaus Goldener Adler wurde begonnen.
- Bei allen städtischen Objekten herrscht ein enormer Sanierungsstau.
- In den letzten Jahren gab es keine Mieterhöhungen bei den städtischen Anwesen.
- Die Toilettenanlage im von-Busch-Hof wurde renoviert.

- Das Parkett im von-Busch-Hof wird abgeschliffen. Die Arbeiten können aufgrund der Belegung allerdings erst 01/21 ausgeführt werden.
- Die öffentliche Toilettenanlage im Retzerpark wird umgebaut.
- Die Küche in der Remise wird renoviert und erneuert, im Kelterhaus wird ein neuer Tresen eingebaut.
- Bzgl. der Finanzlage sind Überlegungen notwendig, ob die Stadt alle Objekte in ihrem Besitz behalten soll, oder ob diese zum Teil in Privatbesitz gehen sollen.
- Für die Alte Schmiede gibt es einen Versteigerungstermin Ende 03/20. Laut Vorgaben der Denkmalpflege darf das Anwesen nicht abgerissen werden. Dazu muss nochmals ein Gespräch geführt werden, da die Bausubstanz sehr schlecht ist und daher ein privater Investor nur schwer zu finden sein wird. Es besteht die Gefahr, dass das Objekt noch weitere Jahre ein Schandfleck für die Stadt darstellt.

Willi Simon kritisiert die Vorgehensweise der Stadt: Planungsaufträge werden vergeben, jedoch ohne vorherige Überlegung, ob eine Finanzierung überhaupt möglich ist. Die Planungen werden bezahlt, Projekte werden aber nicht ausgeführt.

Ein großer Kostenfaktor ergibt die Sanierung der Stadtmauer. Hierfür wurde von dem beauftragten Büro Barthel und Maus ein statisch-konstruktives Gutachten erstellt.

Die Sanierung wird in mehrere Bauabschnitte unterteilt, die Dauer der Sanierung wird ca. 10 bis 15 Jahre dauern.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 5,5 Mill. Euro.

Es ist ein Zuschuss von 800.000,-- bis 900.000,-- € möglich, 50 % vom Bund und max. 120.000,-- vom Land.

An Eigenanteil sind 15 – 20 % notwendig.

Zum Baugebiet Blumenau ist festzustellen, dass die Planung viel zu schleppend voran geht.

Die Zufahrtsstraße muss unbedingt mit dem zuständigen Ministerium sowie dem LBM geklärt werden.

Zum Thema **Wald** informierte Willi Simon, dass im Februar ein Waldbegang mit dem neuen Förster, Herrn Rottländer stattfand.

Die Trockenheit im letzten Jahr hatte geringere Auswirkungen, ein Problem ist allerdings der Borkenkäferbefall.

Im Bereich der **Landwirtschaft** zeigte die Flurbereinigung sehr positive Auswirkungen. Die Feldwege werden über die Bauern- und Winzerschaft instand gesetzt.

Zum **Haushalt** im Allgemeinen erklärte Willi Simon, dass die Ausgabenbereitschaft zu groß sei. Das Haushaltsdefizit beträgt 600.000,-- € in 2020.

Die im Haushalt 2020/2021 vorgesehene Summe in Höhe von 190.000,-- für den Friedhof muss verschoben werden, um wichtiger Projekte durchführen zu können.

TOP 5, Bericht aus dem Verbandsgemeinderat

Edwin Schrank berichtet, dass die FDP drei Mandatsträger im VG-Rat stellt. Die Hauptthemen im VG-Rat sind zurzeit der Personalschlüssel sowie der geplante Erweiterungsbau an das bestehende Verwaltungsgebäude.

Es gibt grundsätzlich einige Missstände zu kritisieren:

- Es gibt zwei geschäftsführende Beamtinnen, das ist ineffizient
- Die permanente Weiterentwicklung des Computersystems bringt Probleme mit sich, Mitarbeiter können nicht auf die PCs ihrer Kollegen zugreifen

Edwin Schrank stellte fest, dass ein Personalentwicklungskonzept von neutraler Stelle erstellt werden muss, das eingereichte Konzept der Verwaltung ist nicht durchführbar.

Ein Wille und der Zwang, wie in der freien Wirtschaft vorzugehen ist nicht vorhanden.

Bzgl. der geplanten Baumaßnahme stellte Edwin Schrank fest, dass es keine Zusammenarbeit zwischen Bauamt und den Werken gibt, daher müssen diese nicht in einem Bürotrakt zusammen untergebracht werden.

Der Umbau war zunächst mit 4,5 Mill. € geplant, liegt jetzt allerdings schon bei 6 Mill. €. Es gibt zu viel Verkehrsfläche gegenüber zu wenig Bürofläche.

Den Ausführungen von Edwin Schrank folgte eine ausgiebige Diskussion über die Arbeit der Verwaltung.

TOP 6, Bericht des Kreisvorstandes

Petra Dick-Walther hatte sich entschuldig, dass sie an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen kann.

Stellvertretend berichtete Dr. Jürgen Schneider und bat darum, dass die Orts- und Stadtverbände mit einem Internetauftritt auf Kreisebene Präsenz zeigen sollen

TOP 7, Aussprache

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 8, Termine, Verschiedenes

Willi Simon dankte allen Mitgliedern für ihr Engagement, die geleistete Arbeit und die Unterstützung der FDP.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung informierte Uwe Pilgram, der Breitbandbeauftragte der Verbandsgemeinde Freinsheim zum Thema „Was am Glasfaserausbau zu beachten ist“:

Die Firma INEXIO GmbH baut die unterversorgten Anschlüsse auf Gigabit Glasfaseranschlüsse mit FTTB-Technik (Fiber to the Building = Glasfaser bis zum Gebäude) aus.

Die subventionierten Anschlüsse nennt INEXIO **A-Anschlüsse**. Zusätzlich plant die INEXIO auch bestimmte, bereits "versorgte" Anschlüsse entlang ihrer Glasfasertrassen auf eigene Rechnung ohne Subventionen auszubauen. Diese Anschlüsse nennt INEXIO **B-Anschlüsse**. Beide Varianten werden als ein Anschluss je Gebäude bis zur Innenseite einer Außenwand verlegt.

A-Anschlüsse und B-Anschlüsse sind unterschiedlich.

Ein Anschluss wird nur ausgebaut, wenn der Eigentümer einen Hausanschlussvertrag mit INEXIO abschließt. Für einen A-Anschluss ist nicht erforderlich, im Vorfeld bereits einen Nutzungsvertrag abzuschließen.

Einen B-Anschluss baut die INEXIO nur, wenn zusammen mit dem Hausanschlussvertrag auch ein Nutzungsvertrag abgeschlossen wird, an den der Nutzer nach Inbetriebnahme des neuen Netzes mindestens 24 Monate gebunden ist.

Weitere Informationen zum Thema Breitbandausbau findet man unter www.vg-freinsheim.de/wohnen-leben/breitbandausbau

Freinsheim, 12.03.2020

.....

Willi Simon, Vorsitzender

.....

Heike Mathes, Schriftführerin